

## KURZ NOTIERT

### Linke: Naziaufmärsche sollen verboten werden

**Stolberg.** Die Fraktion Die Linke beantragt bei Hauptausschuss und Rat, dass die Verwaltung beauftragt wird, zum Schutz der Bürger alles zu unternehmen, künftige Neonaziaufmärsche mit unkalkulierbarem Gewaltpotenzial in Stolberg zu verbieten. Die Begründung der Linken-Fraktion: Seit Jahren werde die Stolberger Bevölkerung durch den jährlich wiederkehrenden Aufmarsch von Nazis und deren damit verbundene menschenverachtende Parolen verunsichert. Die ganze Stadt werde dann in einen Ausnahmezustand versetzt, der einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursache. Da es sich zu großen Teilen der Nationalsozialisten und Neonazis um terroristische und gewaltbereite Vereinigungen handele, wolle die Linken-Fraktion mit dem Antrag die Bürger Stolbergs vor Gewaltexzessen schützen.

### Verein übernimmt

#### Partnerschaftspflege

**Stolberg.** Der Stadtrat hat am Dienstag einstimmig beschlossen, die Partnerschaftskomitees Stolberg-Valognes und Faches-Thumesnil mit Aufgaben der Stadt Stolberg im Rahmen der Städtepartnerschaft zu beauftragen. Der Verein hatte Ende November einen entsprechenden Antrag gestellt. Die Partnerschaft sei seit vielen Jahren fast ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement aufrecht erhalten worden, hatte der Verein argumentiert. Jetzt ist die Übertragung der Aufgaben auch formell erfolgt. Dadurch wird unter anderem ermöglicht, dass die Teilnehmer bei Fahrten über Unfallversicherungsschutz verfügen. Bislang sei der Unfallversicherungsschutz mangelhaft. Eine gleiche Aufgabenübertragung betrifft nun auch die Partnerschaft mit Faches-Thumesnil. Der Freundeskreis Stolberg/Harz, der erklärt hatte, nicht an der Übernahme städtischer Aufgaben interessiert zu sein, ist von der Änderung vorerst nicht betroffen. (sil)

## KONTAKT